n

-Technik
ng

treiber sind die
media, Baden-
t die Tunibergingen und Walnschlüssen verter Baden-IT ist
eranbindungen
n, bei Bandbreiilso 1000 Megaedia gehört das
dort verbauten
00 Megabit pro
r neu installierhausanschlüsse
it pro Sekunde.
etzt wie Inexio
Verteilerknoten
r vorhandenen
. Per Vectoringreite aktuell bis
t werden. „Und
en wir das sogar
abit ausbauen",
nager Christoss-Lunch.

eln
ang

00 Megabit für
rung und wohl
Johannes Späth,
ctoria an der Ei-
mit 120 Betten
de und verfügt
nschluss. „Aber
100 oder sogar
in – wir kriegen
te Bewertungen
sie das Internet
er erwäge man,
en Glasfaseran-
zu lassen.
eiber Claus Busnbefriedigender.
seestraße gehört
mer ganz ohne
Die Telekom würeitung zu uns letlich. Zu teuer!"
en ist Breitband
er die Telekom
ld Abhilfe schafvon der Stadt.

Sophie Bender und ihr Vater Joseph Nietfeld im alten Zeitungslager in Zähringen FOTO: INGO SCHNEIDER

Erfolgreich in der Nische

Die Firma Historia handelt mit alten Zeitungen – und baut nun auf dem Güterbahnhof-Areal

Von Fabian Vögtle

In einer Garage in Freiburg-Zähringen hat vor 30 Jahren alles begonnen. Als Archivar hatte Joseph Nietfeld in Nordrhein-Westfalen schon eine Sammlerleidenschaft entwickelt. Seine neue Idee: Alte Zeitungen zu beliebten Geburtstagsgeschenken machen und damit Geld verdienen. „Da haben wir eine richtige Nische gefunden", sagt der 69-jährige Chef von Historia beim Rundgang über das Firmengebäude an der Karlsruher Straße.

Dort lagern mittlerweile mehr als fünf Millionen Zeitungen und Magazine. Darunter sind außer den gut 2000 deutschen Titeln, die Nietfeld im Lauf der Jahrzehnte aus Archiven und Privatsammlungen erhalten hat, auch ein großer Bestand an ausländischen Zeitungen. Ob die italienische „Corriere della Sera", der französische „Figaro" oder Kubas „Granma". Nach dem Umzug der Bundesregierung von Bonn nach Berlin Ende der 90er-Jahre löste das Presse- und Informationsamt den alten Bestand seiner über Jahre mühsam gesammelten Auslandspresse auf und Nietfeld schlug zu. „Das war großes Glück", freut er sich noch heute und erinnert sich an den Transport: „Da sind elf volle Lastwagen von Bonn nach Freiburg gefahren." Einige der nummerierten Pakete mit Zeitungen, die jetzt in den verstaubten Regalen liegen, sind noch nie geöffnet worden.

Dank seiner Kontakte zum Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, zur Archivschule Marburg und dem Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger kommt der Unternehmer immer wieder auch an alte Ausgaben sämtlicher Lokalzeitungen. Wenn Nietfeld von der Auflösung eines Zeitungsarchivs hört – was in Zeiten der Digitalisierung immer öfter vorkommt – ist er hellwach.

Auch Jahrgangsweine gehören zum Angebot

„Ich muss immer auf der Hut sein", sagt er. Einmal, erinnert sich, habe er das ganze Archiv des Trierer Volksfreundes an einem Tag leergeräumt. Mit Stolz berichtet er außerdem davon, dass man mittlerweile ein Drittel des Archivs von Springer im Hause habe. „Die Bild-Zeitung geht bei uns am besten weg", sagt Nietfeld, der im Jahr drei Millionen Euro Umsatz macht. Um die oftmals erst kurz vor einem runden Geburtstag gewünschte Ausgabe in einer Geschenkmappe verpackt zum Kunden zu schicken, hat Historia sogar Poststellen im Ausland. „Wir liefern immer in ein bis zwei Tagen, auch in die Schweiz sowie nach Frankreich, Österreich oder Spanien", sagt Sophie Bender. Die 37-Jährige leitet die Firma zusammen mit ihrem Vater und soll das Geschäft bald ganz übernehmen. Mit ihren gut 20 Mitarbeitern wird sie in einem Jahr in ein neues Verwaltungs- und Lagergebäude auf das Güterbahnhofsgelände ziehen.

Der Spatenstich für den Neubau, in den das Familienunternehmen drei Millionen Euro investiert, ist bereits erfolgt. „Wir freuen uns schon auf den Umzug", sagt Bender. Neben neuen Büros und einer Lagerhalle mit modernen Archivregalen wird es auch bessere Kühlräume sowie eine Werkstatt geben. Denn außer der Geburtstagszeitung bietet Historia den Kunden auch Jahrgangsweise und Spirituosen sowie andere Geschenkideen mit gewünschter Gravur. „Wir haben kein Produkt von der Stange – das ist unsere Überlebensstrategie", sagt Bender.

KURZ GEMELDET